

Virtueller Rundgang

Peitschenmuseum in Killer wirbt mit neuer Internetseite

Das Peitschenmuseum in Killer hat eine neue Internetseite. Ein virtueller Rundgang ist nun möglich. Ganz real am Gebäude wurde die alte Bahnhofsuhr überarbeitet. Sie zeigt jetzt wieder die genaue Zeit.

TANJA MARQUARDT

Killer. Von Mai bis Oktober ist das Peitschenmuseum immer am ersten Sonntag im Monat geöffnet. Interessierte aus aller Welt können sich in Killer dann informieren über ein altes Handwerk, das in Europa sonst nicht mehr zu sehen ist. Bei der jüngsten Öffnung kam eine Frau aus Basel mit dem Nachnamen Killer, die vom Peitschenmuseum aus dem Fernsehen erfahren hatte. Sie hatte im 3. Programm die Wiederholung der Dokumentation „Der Letzte seiner Zunft“ mit Museumsgründer Jürgen Simmendinger in der Hauptrolle gesehen.

Nach der Ausstrahlung eines Beitrags über das Museum ist die Besucherresonanz immer besonders groß, hat Museumsleiter Oliver Simmendinger festgestellt. Daher hat er sich sehr gefreut, als ein Redakteur des Südwestrundfunks bei ihm anrufen hat, um einen Beitrag für die Reihe „Kaffee oder Tee“ vorzubereiten. Zum nächsten Saisonbeginn soll der Film fertig sein. Bis dahin hofft Simmendinger auch, Plakate entworfen zu haben, die in anderen Museen auf das Kleinod in Killer hinweisen. So will er Synergieeffekte nutzen.

Eine Neugierde, die es jetzt schon gibt, ist die völlig überarbeitete Internetseite. Neben einem neuen Layout bietet die Homepage des Peitschenmuseums auch eine größere Informationsbreite. Ein Ter-



Museumsleiter Oliver Simmendinger mit der neuen Gedenktafel, die an seinen Vater, den im vergangenen Jahr gestorbenen Museumsgründer Jürgen Simmendinger, erinnert.

minikalender und Vorkankündigungen sollen auf die kommenden Öffnungstage hinweisen. Presseberichte über vergangene Öffnungen informieren. Und wer keine Zeit hat, persönlich ins Peitschenmuseum nach Killer zu kommen, kann im Internet einen virtuellen Rundgang durch alle Räume des ehemaligen Bahnhofs machen. Eine neue

zentrale Telefonnummer 0700 1993 1993 (1993 ist das Gründungsjahr des Museums) verbindet Anrufer weiter, auch Fax werden so direkt an Oliver Simmendinger weitergeleitet – „so geht nichts verloren“, hofft der Museumsleiter.

Der Heimatverein Killer hat in den letzten Wochen die Bahnhofsuhr reparieren lassen. Ausgestattet mit einem Funkuhrwerk mit Batterie soll die Uhr nun zuverlässiger anzeigen, welche Stunde geschlagen hat. Direkt neben der Eingangstür wurde die Gedenktafel aus Messing angebracht, die der Heimatverein für den im vergangenen Jahr verstorbenen Museumsgründer Jürgen Simmendinger hat anfertigen lassen.

Info

Morgen, Sonntag, ist das Deutsche Peitschenmuseum im alten Bahnhof von Killer wieder ab 10.30 Uhr geöffnet. Der Heimatverein bewirbt in der Cafeteria. Noch mehr Informationen gibt es per Mausklick auf der Homepage des Peitschenmuseums (www.peitschenmuseum.de).

Foto: Tanja Marquardt